

Willkommen



Swissmilk-Symposium vom 22. November 2021
Nachhaltig und pflanzenbasiert essen

Ernährungsforum Bern

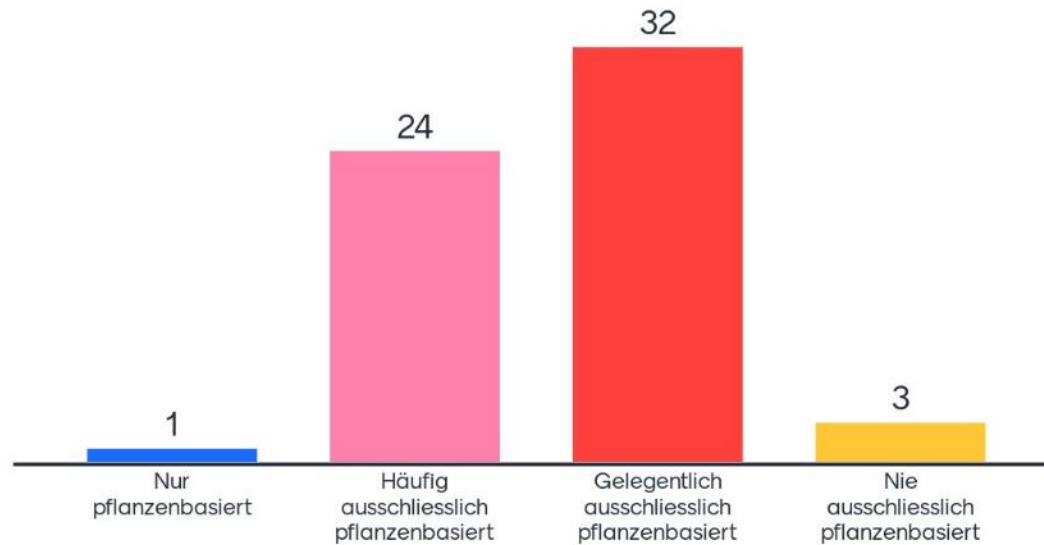
- Wie kam es zum Ernährungsforum Bern
- Wo steht das Ernährungsforum Bern heute?
- Pflanzenbasierter Ernährung im Ernährungssystem Bern aus unserer Sicht
- Der Ansatz des Ernährungsforum Bern
- Anwendung des Ansatzes auf pflanzenbasierten Lebensmitteln

Bevor wir beginnen

→ Frage an Sie: Welche Rolle spielen pflanzenbasierte Lebensmittel in Ihrer Ernährung?

Nur pflanzenbasiert,
häufig ausschliesslich pflanzenbasiert,
gelegentlich ausschliesslich pflanzenbasiert,
nie ausschliesslich pflanzenbasiert

Welche Rolle spielen pflanzenbasierte Lebensmittel in Ihrer Ernährung?



Wie kam es zum Ernährungsforum Bern

- Stadt Bern
- Kulinata
- Netzwerkveranstaltungen
- Gründung
- Zukunft

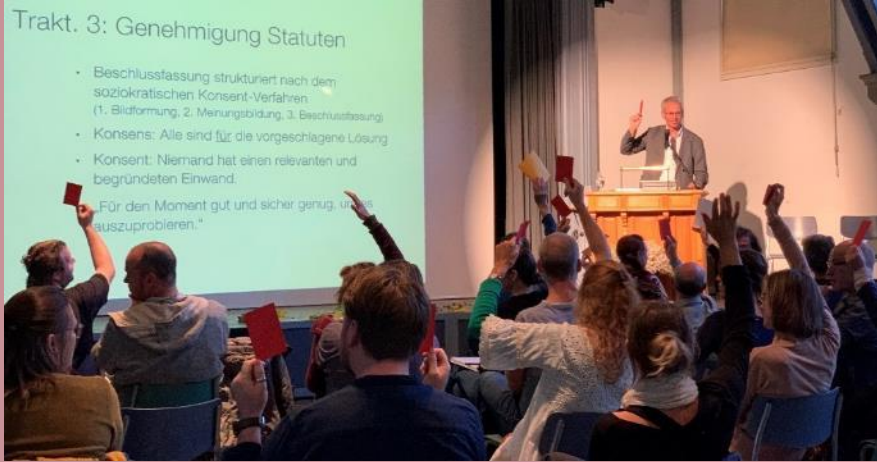


ERNÄHRUNGS FORUM BERN



Trakt. 3: Genehmigung Statuten

- Beschlussfassung strukturiert nach dem soziokratischen Konsent-Verfahren (1. Bildformung, 2. Meinungsbildung, 3. Beschlussfassung)
- Konsens: Alle sind für die vorgeschlagene Lösung
- Konsent: Niemand hat einen relevanten und begründeten Einwand.
„Für den Moment gut und sicher genug, um es auszuprobieren.“



Wo steht das Ernährungsforum Bern heute?

- Vision/Ziel
- Mitglieder
- Organisation / Funktionsweise
- Arbeitskreise u. Projekte

Vision Ernährungssystem Raum Bern

- Selbstbestimmt und zukunftsfähig
- Respektvoller Umgang mit Mensch, Tier und Umwelt
- Zugang zu nachhaltigen und gesunden Lebensmitteln für alle Menschen
- Regionale und lokale Produktions- und Konsumkreisläufe
- Faire Bedingungen für Produzent*innen, Händler*innen, Gastronom*innen und Konsumierende
- Genussvolle und vielfältige Esskultur

Mitglieder (Auswahl Kollektivmitglieder)

- OGG Bern
- Hotelfachschule Thun
- Bärenhunger
- Verein Forum Sensorik

- Bern Unverpackt
- Genossenschaft Märitladen Wabern
- Grundstock

- Biohof Zaugg
- Biohof Heimenhaus



Rahmenstrategie nachhaltige Entwicklung in der Stadt Bern

- Orientierung an den UNO Nachhaltigkeitszielen und der Agenda 2030
 - Sechs Handlungsschwerpunkte
- Bern ist Energiestadt Gold (und Schweizer Meister)
- Seit 2017 ist Bern eine Fair Trade Town
 - Setzt sich für Fairen Handel und nachhaltigen Ressourceneinsatz ein, v.a. im Bereich Beschaffung oder Ernährung in der Verwaltung

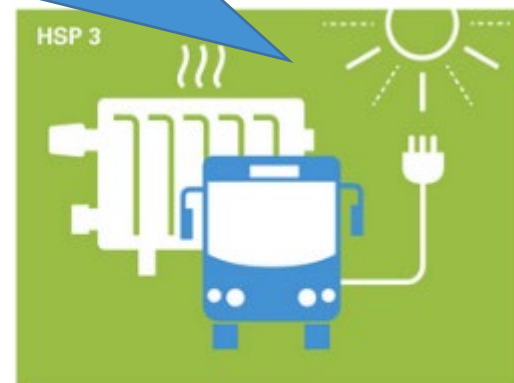
- Förderung einer nachhaltigen, regionalen und saisonalen Ernährung
- Unterstützung vorhandener Netzwerke und Strukturen



**Gesellschaftlicher
Zusammenhalt und
Chancengerechtigkeit**



**Öffentliche Räume und
Biodiversität**



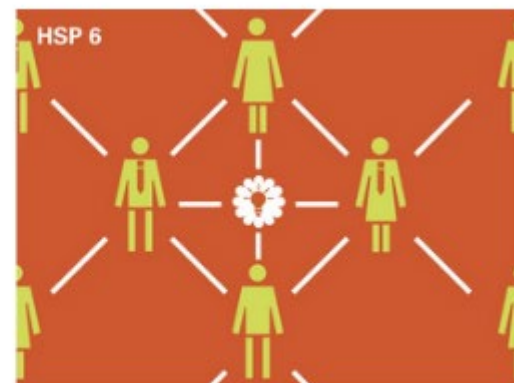
**Klimaschutz und
Klimaanpassung**



**Ökologischer, sozialer und
innovativer Wirtschaftsstandort**



Städtische Finanzen



**Partizipation und
Partnerschaften**

Ernährungs- und Qualitätsrichtlinien

- für familienergänzende Betreuungseinrichtungen
 - vom Gemeinderat 2017 zur Kenntnis genommen
 - Täglich 2500 Mahlzeiten in der Stadt Bern
- Genussvoll, gesund, nachhaltig produziert
 - Freude am Essen, Essen als Ritual
 - Regionale und saisonale Produkte
 - Frische Lebensmittel aus schweizerischer Produktion
 - Regionale Produzenten aus max. 50 km Entfernung
 - gesund und ausgewogen
 - 3-4 wöchentlich ein vegetarisches Gericht
 - 1-2 wöchentlich Fleisch oder Fisch
 - Nachhaltige Produktion
 - Fleisch: Suisse Garantie; mind. IP-Suisse; wenn erhältlich in Bio-Qualität; aus tiergerechter Haltung.
 - Gemüse: Suisse Garantie; mind. IP-Suisse; wenn möglich in Bio-Qualität.
- Vermeidung von Food Waste



Der Ansatz des Ernährungsforum Bern

Die Fragen, die sich im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Ernährung stellen sind komplex.

Was bedeutet eigentlich «nachhaltig»? Im Alltag?

- Frage
- Dialog
- Offenheit

→ Aus Ihrer Sicht: Welche Fragen stellen sich rund um pflanzenbasierte Ernährung

Welche Fragen stellen sich rund um pflanzenbasierte Ernährung

Warum findet man in der Gastronomie immer noch wenige Vegi- und Veganmenüs?

Können wir in der Schweiz mehr Nüsse und Hülsenfrüchte produzieren?

Wenn sich die ganze Welt (oder die Schweiz) 100% vegan ernähren würde, müsste man dann verpflichtend weiterhin Fleisch oder Milch essen müssen - im Sinne der Umwelt?

Wie können wir regionale Produktion und eine Steigerung des Hülsenfrüchte - und Nusskonsums vereinbaren ?

Wie kann das Grasland weiterhin genutzt werden?
Wird die Ernährungsweise von der Bevölkerung akzeptiert?

Wie bereite ich es zu, dass es lecker schmeckt?

Was sagen Sie zur Qualität von pflanzlichen Proteinen?

Anwendung des Ansatzes auf pflanzenbasierten Lebensmitteln

- Also: Welche Fragen stellen sich?
- Was muss ich wissen?
- Welche Positionen u. welche Argumente im Ernährungssystem Bern?
- Welche Antworten gibt es?
- Wie können diese umgesetzt werden?